



Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Carina Gödecke und Serdar Yüksel

Ausgabe 02/2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

in unserem Februar-Newsletter möchten wir Ihnen und euch über die Debatten und Beschlüsse des Plenums sowie über aktuelle Meldungen aus unseren Wahlkreisen Bochum, Wattenscheid und Herne berichten.

In der Plenarsitzung am Mittwoch hat sich der Landtag unter anderem mit der Bewerbung Deutschlands um die Fußball-Europameisterschaft 2024 beschäftigt. Unser sportpolitischer Sprecher im Landtag, Rainer Bischoff, hat hierzu erklärt: „Wir begrüßen eine nachhaltige und transparente EURO 2024 in NRW.“ Da können wir ihm nur zustimmen und hoffen auf möglichst viele Spiele in den NRW-Stadien.

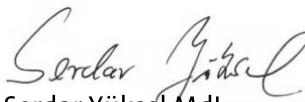
Außerdem hat sich der Landtag mit dem Abschlussbericht des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses BLB „Bauvorhaben unter Leitung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW“ befasst. Zudem wurde über die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zum „Fall Amri“ debattiert. Die konstituierende Sitzung dieses Untersuchungsausschusses fand bereits am Freitag statt. Der Vorsitzende des Ausschusses Sven Wolf versicherte, dass der Ausschuss gemeinsam und ernsthaft an der Beantwortung der offenen Fragen rund um den feigen Anschlag auf dem Berliner Weihnachtsmarkt arbeite.

Am Donnerstag wurde unter anderem der Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNEN „Wer bestellt muss auch bezahlen – Der Bund muss die Kosten für seine Gesetze voll übernehmen“ beraten. Hierzu findet man weiter unten nähere Informationen.

Außerdem möchten wir über unseren Bochum-Tag berichten: Mehrmals im Jahr besuchen wir gemeinsam unterschiedliche Einrichtungen, Institutionen oder Unternehmen, um Bochum und die Menschen noch besser kennenzulernen. Anfang Februar waren wir wieder einen ganzen Tag unterwegs: ein Gespräch mit der komba gewerkschaft, ein Besuch bei den Pfadfinder in Bochum-Harpen sowie ein Austausch mit der Werksleitung und dem Betriebsrat von Opel, genauer der Opel Group Warehousing GmbH, standen auf der Tagesordnung. Ein sehr abwechslungsreicher und schöner Tag. Einen ausführlicheren Bericht kann man weiter unten lesen.

Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters und allen Karnevalisten wünschen wir in den nächsten Tagen viel Freude und Vergnügen und grüßen mit einem kräftigen Bochum Man Tau und Wattsche Helau!


Carina Gödecke MdL


Serdar Yüksel MdL



Zurzeit entstehen immer mehr Wohngemeinschaften von Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderung. Mit dem 2014 verabschiedeten Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) wurden die Regelungen zu Wohn- und Betreuungsangeboten für diese Menschen flexibler gestaltet und angewendet. Die Gründung von alternativen Wohnformen, wie Mehrgenerationenhäuser und Wohngemeinschaften, ist seitdem leichter.

Um die Bewohnerinnen und Bewohner im Falle eines Notfalls angemessen zu schützen und zu versorgen, schlagen die Fraktionen von SPD und GRÜNEN eine Änderung des Wohn- und Teilhabegesetzes vor. Für den Brandschutz und die rettungsdienstliche Versorgung ist es notwendig, dass die Helfer über sämtliche Informationen zu Lage, Angebotsform und Personenzahl auch von kleineren Wohnformen, wie etwa Wohngemeinschaften, verfügen.

Inhalt der Gesetzesänderung ist der Austausch der bereits im WTG erhobenen Daten zwischen den Einrichtungsträgern und den örtlich zuständigen Gemeinden und Kreisen als Aufgabenträger für den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz sowie den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger des Rettungsdienstes.

Die Daten sind anonym und werden nur im Falle eines Notfalls verwendet.

Die Gesetzesänderung erleichtert die Arbeit der für den Brandschutz zuständigen örtlichen Behörden, der Feuerwehren und Rettungsdienste und verbessert den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner.

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [DS 16/14161](#)

Unzureichend: Bund muss sich stärker an Kosten der Kommunen beteiligen

Sowohl die SPD-geführten Landesregierungen wie auch die Bundes-SPD haben sich in den vergangenen Jahren für eine Entlastung der Kommunen eingesetzt. Beispiele dafür sind der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“, die volle Übernahme der Grundsicherung im Alter durch den Bund oder die Erhöhung des Bundesanteils bei den Kosten der Unterkunft. Trotzdem ist ein wirksamer Mechanismus nötig, damit bei Gesetzesänderungen auf Bundesebene die Kommunen auch vor den Kostenerhöhungen geschützt werden. Durch die Konnexität auf Landesebene gibt es ein solches Verfahren in der Landesverfassung. Die bisherigen Regeln im Grundgesetz sind aber unzureichend. Vielmehr muss der Bund sich an den steigenden Sozialausgaben der Gemeinden deutlich höher als zurzeit beteiligen und auch bei Gesetzesänderungen, beispielsweise dem Bundesteilhabegesetz, Kosten erstatten.



Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN [DS 16/14160](#)

Verschärft: Landesregierung nimmt ihre Fürsorgepflicht ernst

SPD und Grüne setzen sich dafür ein, jeder Form von Gewalt entgegenzutreten und den gegenseitigen Respekt zu fördern. Rot-grün reagiert mit einem Entschließungsantrag auf einen Antrag der CDU mit dem Schwerpunkt, Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes und Kommunalpolitiker vor Übergriffen zu schützen. Der CDU-Antrag ist aus unserer Sicht zu einseitig und kurzgegriffen, unseres Erachtens erfordert dies einen ganzheitlichen Ansatz.

Die Landesregierung nimmt ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und Kommunalpolitikern ernst. Es gibt vielfältige Maßnahmen, sie vor Gewalt und Aggression zu schützen. Wir setzen uns im Bundesrat dafür ein, die Regeln der Strafzumessung zu verschärfen. Damit können Täter, die Straftaten gegen Amtsträger, Ehrenamtliche und Nothelfer begehen, künftig härter bestraft werden. Schmerzensgeldansprüche von Beschäftigten, die im Dienst verletzt wurden, können bald vom Land übernommen werden.



Die Landesregierung hat mit ihrer „Woche des Respekts“ ein Zeichen für ein friedvolles Zusammenleben gesetzt und ihre Wertschätzung gegenüber den Menschen, die sich für die Belange anderer einsetzen, zum Ausdruck gebracht.



Entschließungsantrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN [DS 16/13635](#)

Bochumer Landtagsabgeordnete Gödecke und Yüksel als Delegierte bei der Bundesversammlung in Berlin

Die Bundesversammlung hat am 12. Februar 2017 den neuen Bundespräsidenten gewählt. Bereits im ersten Wahlgang konnte sich Frank-Walter Steinmeier gegen die anderen Kandidaten durchsetzen. Die beiden Bochumer Landtagsabgeordneten Carina Gödecke und Serdar Yüksel waren als Delegierte bzw. als Ersatzdelegierter für Nordrhein-Westfalen in Berlin dabei.

Aufgestellt wurde Frank-Walter Steinmeier als gemeinsamer Kandidat der Koalitionspartner CDU/CSU und SPD. Zudem hatten auch die Grünen sowie die FDP erklärt, seine Kandidatur zu unterstützen. Zur Wahl standen außerdem Christoph Butterwegge von der Partei Die Linke, Alexander Hold für die Freien Wähler, Albrecht Glaser für die AfD sowie Engelbert Sonneborn für die Piratenpartei und Die Partei.



Glücklich und auch stolz seien sie, erklärten Gödecke und Yüksel, denn mit Frank-Walter Steinmeier werde nun der dritte Sozialdemokrat nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Bundespräsident. Seine Amtszeit beginnt am 19. März 2017. Bis dahin ist Joachim Gauck, der bereits im letzten Jahr angekündigt hatte nicht für eine zweite Amtszeit als Bundespräsident kandidieren zu wollen, als Bundespräsident im Amt.

150.000 Euro für die Breitbandkoordination in Bochum

Um im Rahmen des Breitbandausbaus die Akteure vor Ort besser zu vernetzen zu können, zentral an der Analyse und Entwicklung von Lösungsansätzen und insgesamt den Ausbau des sogenannten Next-Generation-Networks effizient zu gestalten, stellt das Land mit 150.000 Euro Mittel für die zentrale Koordination dieser Aufgaben in Bochum zur Verfügung. „Mit den lokalen Breitbandkoordinatoren kann die Breitbandversorgung vor Ort erhoben und ihr Ausbau unter optimaler Nutzung der Fördermittel aus Bund und Land angegangen werden“, so Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Insgesamt stellt das Land zwei Millionen Euro für Breitbandkoordinatoren in 13 Kommunen bereit.



Im Rahmen des letzten Bochum-Tages Anfang Februar besuchten Carina Gödecke und Serdar Yüksel gemeinsam den Pfadfinderstamm in Bochum-Harpen. Weder Gödecke noch Yüksel waren in ihrer Jugend bei den Pfadfindern. Die Pfadfinder-Welt war für die beiden Abgeordneten folglich bisher nur sehr theoretisch. Doch nach ihrem Besuch konnten die beiden sagen: „Wir wissen jetzt richtig viel über das Pfadfinder-Leben und hatten viel Spaß.“ Die Neugierde der beiden Bochumer wurde geweckt,

und man ist bereits für einen Gegenbesuch nach der Wahl im Landtag verabredet.

Mit dem Besuch bei den Pfadfindern beteiligten sich Gödecke und Yüksel übrigens zugleich an der Wette des Landesjugendrings NRW mit den Fraktionsvorsitzenden aller Landtagsfraktionen zur Landtagswahl 2017. Die Wette wurde im Rahmen der Aktion #jungesnrw abgeschlossen. Gegenstand der Wette ist die 50%ige Teilnahme der Landtagsabgeordneten an der Kampagne.

Bevor die beiden Abgeordneten den Pfadfinderstamm besucht hatten, traf man sich mit der Werksleitung und dem Betriebsrat von Opel, genauer der Opel Group Warehousing GmbH, um sich über alles Aktuelle informieren zu lassen. Die Opel Group Warehousing GmbH ist das große, moderne Warenverteilzentrum von Opel in Bochum. Und neben dem bisher bereits existierenden Bereich auf dem Gebiet des ehemaligen Opelwerks 3, wird auf der Fläche des damaligen Opelwerks 2 in Bochum-Langendreer sogar neu gebaut. Gödecke und Yüksel durften in aller Ruhe die Baustelle des neuen zentralen Warenverteilzentrums, das noch vor den Sommerferien eröffnet werden soll, anschauen. Alle Regale aneinandergereiht, werden eine Strecke von knapp 20 km ergeben, also fast die Strecke eines Halbmarathons.



Die aktuellen Meldungen, dass es offensichtlich Gespräche und Verhandlungen zwischen GM und Peugeot zur Übernahme von Opel gibt, haben auch die beiden Bochumer Abgeordneten überrascht. „Wir gehen davon aus, dass unser Warenverteilzentrum nicht betroffen sein wird“, so Gödecke und Yüksel. In einem Brief an den Betriebsrat der Opel Group Warehousing GmbH, haben Gödecke und Yüksel gleichwohl ihre Unterstützung und Gesprächsbereitschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Bochumer Abgeordnete zugesichert.

Helau und Alaaf: Tollitäten aus ganz NRW feiern im Landtag



Ausgelassene Stimmung im Landtag NRW: Mehr als 111 Prinzenpaare, Dreigestirne, Prinzessinnen und Prinzen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben am Dienstag, 14. Februar 2017, die „Fünfte Jahreszeit“ im Düsseldorfer Landesparlament gefeiert.

Sowohl das Sevinghauser Gänse-reiter Königspaar mit Königin Kathrin I. (Schick) und König Sascha I. (Peters) und die Adjutanten Andreas Lang und Andres Rybka, als auch das Wattenscheider

Stadtprinzenpaar Prinz Joachim I. (Ridder) und Prinzessin Silvia I. (Wienert) waren beim Empfang von Landtagspräsidentin Carina Gödecke dabei. Zudem nahmen weitere geladene Gäste aus Bochum teil.

„Gerade die Karnevalstradition ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Brauchtumspflege. Wir haben uns sehr darüber gefreut, zahlreiche Gäste aus Bochum und Wattenscheid im Landtag NRW begrüßen zu dürfen“, so die beiden Abgeordneten Carina Gödecke und Serdar Yüksel.

Das Gipfeltreffen der Tollitäten im Landtag hat Tradition. Immer kurz vor dem Höhepunkt närrischer Heiterkeit am Rosenmontag zeigen die Gäste im Landesparlament, wie bunt und vielfältig der Karneval in Nordrhein-Westfalen ist.



Hochschulstandort Bochum profitiert vom Landesprogramm „FH Zeit für Forschung“

Bis 2020 investiert das Land bis zu sechs Millionen Euro in die Fachhochschulforschung. Das Programm widmet sich 20 besonders erfolgreichen Professorinnen und Professoren, die zuvor von einer Jury aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählt wurden. Ziel ist es, die Professorinnen und Professoren zeitlich befristet von ihren Lehrverpflichtungen zu entlasten und so den Fokus der wissenschaftlichen Tätigkeit auf zukunftsrelevante Fragestellungen zu lenken. Durch das Förderprogramm werden die umsetzungsorientierte Fachhochschulforschung gestärkt, Schwerpunkte in der Forschung auf- und ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit bei der Einwerbung von Drittmitteln gesteigert. Das neue Förderprogramm ist ein weiterer Baustein in der Förderung von Forschung an Fachhochschulen in NRW. Gefördert werden von der Hochschule Bochum Prof. Dr. Bracke mit dem Vorhaben „GREENER – Charakterisierung und Priorisierung Geothermischer Reservoirs als Handlungsgrundlage für regionale Energiewirtschaft“ und Prof. Dr. Saenger mit dem Vorhaben „ComLabGo – E-Mobilitätskonzepte“.

Neujahrsempfang der SPD-Landtagfraktion



Die nordrhein-westfälische SPD-Landtagsfraktion veranstaltete vor kurzem in der Kraftzentrale auf dem Gelände des Landschaftsparks Duisburg-Nord ihren Neujahrsempfang, auch als Dank für ehrenamtlich engagierte Menschen. Unter den mehr als 1.200 Gästen aus dem gesamten Land, war auch eine Gruppe Bochumer, die von den beiden Abgeordneten Carina Gödecke und Serdar Yüksel zum Neujahrsempfang eingeladen worden waren.

Weitere Informationen

Carina Gödecke



Serdar Yüksel



V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 0